



STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag CDU-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2019/0358
	Verantwortlich:	Dez. 3
Schülerhort Am Brurain: Erweiterung Außenflächen / Sonnenschutz		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	09.04.2019	23	x	

Kurzfassung

Stellungnahme siehe Seite 2.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	20.000 €		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu 			
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Korridorthema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

- 1. Die Fläche hinter dem Schülerhort Am Brurain wird so abgegrenzt, dass sie für Hunde unzugänglich ist.**
- 2. Es wird eine deutlich sichtbare Abgrenzung der Versickerungsmulden von der restlichen Grünfläche vorgenommen.**

Die Suche nach einem geeigneten Standort für den Hort hat sich im Rahmen der Vorplanung sehr schwierig gestaltet. Es wurden mehrere Standorte näher betrachtet, diskutiert und letztlich verworfen. Im Bereich des heutigen Hortes befand sich zuvor ein kleines Robinienwäldchen, welches gerodet werden musste, um den Hort hier bauen zu können. Damit die Gehölze gerodet und die Fläche genutzt werden konnte, wurde damals auf politischer Ebene zugesagt, dass hinter dem Container eine Blumenwiese und eine freiwachsende Wildhecke als ökologischer Ausgleich entstehen werden. Des Weiteren sind hier Versickerungsmulden für die Dachentwässerung des Schülerhortes erforderlich, die den unfallfrei nutzbaren Platz einschränken.

Das Gartenbauamt ist mit der Hortleitung und der SJB im Dialog, um den Wunsch nach einer Bolzfläche erfüllen zu können. So befindet sich westlich des Containers und nördlich der Reinhold-Crocoll-Halle derzeit eine zum Teil geböschte Rasenfläche, die bisher nicht Gegenstand der Überlegungen gewesen ist. Dieses öffentliche Gelände wird für einen Bolzplatz für die Hortkinder geegnet.

Eine komplette Einfriedung städtischer Grünflächen, um von diesen Hunde gezielt fern zu halten ist unüblich und kann daher nicht unterstützt werden. Eine öffentliche Nutzung dieser Fläche würde damit zudem ausgeschlossen. Die Sicherstellung der Aufsichtspflicht kann durch das Fachpersonal des Schülerhortes hierbei auch ohne Einzäunung gewährleistet werden. Zum einen liegt das Gelände direkt neben dem Außengelände des Hortes und ist somit gut einsehbar, zum anderen sollen sich Hortkinder, gemessen an Alter und Entwicklungsstand, zunehmend verselbständigen können. Auch für Hunde ist dieses Gelände nicht zugänglich, da hier kein öffentlicher Weg vorbeiführt und die Fläche direkt neben den Terrassen des Schülerhortes liegt. Das Gelände wird durch die Reinhold-Crocoll-Halle, den Hort sowie dichtes Gebüsch begrenzt.

- 3. Es werden Markisen an die Containerbauten installiert, um das Aufheizen der Räumlichkeiten im Sommer zu reduzieren.**

Bei der Errichtung des Containerprovisoriums wurden die Vorgaben aus der geltenden Energieeinsparverordnung auch zum sommerlichen Wärmeschutz erfüllt. Markisen können nicht angebracht werden, da die Container über eine ausreichende Belüftung verfügen müssen.

Das Containerprovisorium verfügt an der Süd/West – Fassade über außenliegende Raffstores. Ausgenommen hiervon sind die Ausgänge ins Freie, da diese als direkte Fluchtwege nach außen dienen. Hier werden ersatzweise durch das Gartenbauamt große Sonnenschirme vor allen Gruppen installiert.